

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. November.

Wann erlischt eine Konzession?

Das Oberverwaltungsgericht hat darüber eine wichtige Entscheidung gefällt, wann eine Konzession als erloschen anzusehen ist. Eine Brauerei in Halle a. S. befand in einer benachbarten Gemeinde einen Ausschank, in welchem M. tätig war, nachdem er die Schankkonzession erworben hatte. Als aber 1907 der Vertrag zwischen M. und der Brauerei nicht verlängert wurde, weil eine andere Person L. das betreffende Grundstück übernahm und die Schankwirtschaft ausüben wollte, nahm M. wieder seinen Wohnsitz in Halle a. S. und gab auf Erfordern seine Konzessionsurkunde an den Amtsgericht zurück. Nachdem jedoch L. für das in Frage kommende Grundstück eine Konzession erhalten hatte, traf M. wieder mit der Brauerei eine Vereinbarung, nach welcher er wieder die Schankwirtschaft auf dem in Rede stehenden Grundstück ausüben wollte. Raum hatte M. den Betrieb wieder begonnen, so schritt die Polizeibehörde gegen ihn ein, weil er auf die Konzession verzichtet habe. M. wurde auch von der Strafammer beurteilt. Gleichzeitige wurde ihm der Betrieb der Schankwirtschaft untersagt. Nach fruchtloser Beschwerde entschied das Oberverwaltungsgericht gegen M. auf Untertragung des Gewerbes, indem u. a. ausgeführt wurde, wenn auch M. nicht ausdrücklich auf die Konzession verzichtet habe, so sei doch anzunehmen, daß er tatsächlich durch die Rückgabe der Konzessionsurkunde und durch die Verlegung seines Wohnsitzes nach Halle a. S. auf die Konzession verzichtet habe. Der Wille, auf eine Konzession zu verzichten, föhne auch aus konkludenten Handlungen gefolgert werden.

Störungen im Telegraphenverkehr.

Durch Schneesturm sind im Laufe des heutigen Tages umfangreiche Störungen im oberirdischen Telegraphennetz beobachtet worden, die erhebliche Telegraphenverzögerungen im inländischen und internationalen Telegraphenverkehr zur Folge haben werden.

Sonderausstellung Hobbe Smith im Oberlichtsaal von Tausch & Grothe.

Die große Hobbe Smith-Ausstellung, welche die Herren Tausch & Grothe veranstaltet haben, muß Aufsehen erregen beim

Kunstkenner sowohl wie beim Laien. Hobbe Smith, ein geborener Friesländer, der in Amsterdam seine künstlerische Heimat gefunden hat, besitzt eine eigentümliche Handlungsfähigkeit, die sich das ganze Reich der Kunst untertan machen möchte. Er malt große farberreiche Dekorationsstücke in Kiefernformaten, wie seine „Sündflut“ und kleine Kabinettstücke von exquisiter Farben- und Tonmalerei. Die eine Gruppe der Ausstellung gehört der Richtung der in Farben schmelzenden Piloten-Malerei-Schule an, die von Belgien ausgegangen ist. Die Landschaften und holländischen Volkstypen, die den Hauptteil der Ausstellung bilden, machen uns mit einem Künstler von ganz anderer Art bekannt. Hier zeigt sich eine Liebe zu kleinen einfachen Dingen und ein ganz wunderbares Gefühl für seine und seine Tonmalerei. Als Landschaftler stellt Hobbe Smith ganz auf holländischem Boden; er malt die holländische Landschaft wie ein geborener Holländer, und er malt die anpruchsvollen Motive mit derselben außerordentlichen Treue, derselben Schlichtheit, derselben Symphonosintheit wie die Holländer des 17. Jahrhunderts. Seine Landschaften bringen die charakteristischen Merkmale der holländischen Landschaft; die weite Fläche mit dem niedrigen Horizont und die hohe Luft darüber mit ihrer mannigfaltig wechselnden Bewölkung, dem feinen, durch die Nähe des Meeres bedingten Dunst in der Luft, der als Ton die ganze Landschaft mehr oder weniger beherrscht, und die Vokalfarbe darin kommen nur schwach zur Geltung. Diese sonderbare, reiche, aus lo gegenfälligen Elementen zusammengesetzte Ausstellung verdient allgemeine Beachtung.

Ein Gauerpaar.

Am 24. September d. Jrs. ist ein Kaufmannslehrling hier von einem Unbekannten um 700 Mark in Gold, die jener jedoch auf einer Bank in Empfang genommen hatte, betrogen worden, indem der Betrüger ihn ersuchte, einen Wertbrief für ihn nach einem Bankgeschäft zu tragen, ihm aber ein Pfand zu geben.

Da der betreffende Lehrling den Betrüger schon etwa ein Vierteljahr vorher kennen gelernt haben will und dieser ihn sehr oft abends gegen 7 1/2 Uhr vor dem in der Nähe des Viktoriaparkes belegenen Geschäft, auch häufig mittags etwa um 12 Uhr vor der Hauptpost erwartet haben soll, so muß der Schwindler hier gewohnt haben. Nach Ausführung der Tat scheint er aber von hier verzogen zu sein, da er seitdem hier nicht wieder gesehen worden ist. Zudem ist am 2. d. Mts. ein gleichartiger Betrug in Erfurt verübt worden und die dort abgegebene Beschreibung des Täters stimmt mit der des hier in Betracht kommenden überein. Beschreibung: Gegen 40 Jahre alt, 1,60-1,65 Meter groß, blondes (dunkel) Haar,

kleiner blonder (dunkel) Schnurrbart, vermutlich an der linken Halsseite (auf der rechten Wange) eine Narbe. Bekleidung: schwarzer (dunkler) Leberzieher, schwarzer weicher Hut, Stiefel, (weißer Kragenschoner), grüner (dunkler) Schlips, Schlipsnadel mit weißen Stein. Besonderes Merkmal: Trug Klemmer mit Selbstpartieinlösung.

Es ist möglich, daß der Betrüger sich hier mit einer Frauensperson aufgehalten hat und beide mit einem Paar identisch sind, das in Restaurants dadurch aufgefallen ist, daß es miteinander Karren spielte. Mitteilungen, die zur Ermittlung des Betrügers geeignet erscheinen, wollen der Kriminal-Abteilung, Dreßhauptstraße 6, Zimmer 83, gemacht werden. Dasselbst befindet sich auch ein angeleglich von dem Schwindler herrührender Brief, so daß eine Schriftvergleichung erfolgen könnte.

Zur Behebung notwendiger Schlaflosigkeit empfiehlt Professor Dr. Haug methodische Atemübungen als ein sicheres Mittel. Täglich vor dem Schlafengehen, bei dem geöffneten Fenster sitzend, atme man mit geschlossenem Munde so langsam und tief als möglich ein und ebenso langsam wieder aus, das heißt, man lasse den Brustkorb nach der Einatmung von selbst, ohne jeden willkürlichen Druck der Atemmuskulatur, wieder zusammensinken. Diese Prozedur wird anfangs sechs bis zwölfmal in aufrechter Stellung, dann ebenso oft noch einmal in streckter Rückenlage wiederholt. Die Folgen zeigen sich in einer außerordentlich günstigen Beeinflussung des Schlafes; ohne jedes künstliche Beruhigungsmittel tritt ein tiefer, gesunder Schlaf ein, wie Haug in jahrelanger Erfahrung sich überzeugen konnte. In der Folge schwindet auch die so oft befallende chronische Müdigkeit, Abspannung und allgemeine Unlust, die Stoffwechselungsverhältnisse bessern sich in erheblichem Maße, und Hand in Hand mit der größeren Schlaf und besseren Ernährung geht eine Verbesserung der Blutzusammensetzung, die sich durch bessere Gefäßfarbe, in körperlicher und geistiger Frische zu erkennen gibt. Auch der Einfluß auf andere Organerkrankungen, speziell des Herzens, sowie auf beginnende Tuberkulose, wird sich günstig gestalten.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 Pf. für Erwachsene und 20 Pf. für Kinder; nachmittags konfiziert das gelante Duffeler unter über. — Am Freitag gelten die ermäßigten Eintrittspreise den ganzen Tag über.

Pensionsversicherung der Privatangehörigen. Der Zentralauschuß der Prinzipalverbände in Sachsen Pensionsversicherung

Montag, den 14. November 1910

beginnt der bekannte

Weihnachts-Verkauf

in welchem Waren, die in Sortimenten nicht mehr vollständig sind oder am Lager gelitten haben, sowie Restbestände, welche uns von unseren Lieferanten besonders billig überlassen wurden, zu einem **Sonder-Verkauf** zusammengestellt sind und

Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen

bieten.

Parterre: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Ballkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Boas, Korsetts, Oberhemden, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Weisswaren, Bänder, Herren-Krawatten, Handschuhe.

I. Stock: Damen-Jacketts, Herbst-Mäntel, Abend-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke, Matinee, Schürzen, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen-Leibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Damen-, Kinderhüte.

II. Stock: Gardinen, Vorhänge, Stores, Portieren, Dekorationen, Vitragen, Lambrequins, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Moquettes, Bett- u. Steppdecken, Tisch- u. Diwanddecken, Reise- u. Schlafdecken, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Gobelins, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher.

III. Stock: Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen.

Netto Barverkauf ::
Kein Umtausch :: ::
Keine Auswahlendungen.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 86-87
Marktplatz 21.

Wegen Vorbereitungen zum

Weihnachts-Verkauf

haben unsere Geschäfte räume am

13. November geschlossen.

Tulpe.

la, schwere Holl. Austern u. Austerngerichte von frischen Austern. Diners und Soupers in vorzüglichen Preislagen und geschmackvoller Zusammenstellung, sofort zu servieren. Relohhaltige Abendkarte. — Spezialgerichte zu kleinen Preisen. Krammetsvögel. — Franz. Wachteln.

Sonntags Diner- u. Souper-Musik.

der Privatgesellschaften" verleiht als Nr. 2 seiner Veröffentlichungen den Holographischen Bericht über die Kundgebung am 23. September d. J. in Berlin unter dem Titel: "Die selbständige Kaufmannschaft und die Privatbankensicherung".

Die Gewerbetreibenden finden morgen in Werfburg statt, die angegliederten Vereine, auch die Hölleischen, haben Wortführer zu entsenden.

Wer ist der Tote? Die Leiche des unbekanntem Selbstmörders, der sich in der Nacht zum 22. Okt. von der Eisenbahn in der Nähe des Stabes "Leuchturm" hat überfahren lassen, ist noch nicht rekonstruiert.

Der Tote war ca. 20 bis 25 Jahre alt, hatte schwarze Haare und ca. 1,75 Meter groß. Er trug schwarze, gute Schnürschuhe, dunkelgrüne Kammerhose, graue Weste mit weißen Streifen, braunes Jackett, grünen Hut, ein Taschentuch gelb u. s. Er hatte eine silberne Remontuhr mit großem runden Zifferblatt bei sich. Im Innereckel steht "Max Reichert, Coburg". Nach einem bei der Leiche vorgefundenen Lohnbuch, in dem sich Stützen von elektrischen Anlagen, Schaffbreitern usw. befinden, dürfte der Verstorbene bei solchen Arbeiten beschäftigt gewesen sein.

Wer über die Person des Verstorbenen Angaben zu machen vermag, wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Dreyschuhstraße 6, Zimmer 85, zu melden, wo auch die Leiche des Verstorbenen ausliegt.

Unfall. Sonnabend vormittag gegen 6 Uhr wurde ein Radfahrer an der Ecke Werfburg- und Lebensbegräbe, welcher einem Stadtbahnwagen ausweichen wollte, von einem in entgegengelegter Richtung kommenden Wagen der Fernbahn Werfburg angefahren und zur Seite geschleudert. Er erlitt Verletzungen am Kopf und anschließend einen Armbruch.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Aus dem Bureau des Stadtheaters wird uns u. a. geschrieben: Die Aufführung von Richard Wagner's "Die Walküren" von H. N. R. am Sonntagabend ist die letzte in diesem Jahre. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. Montag wird "Ente Krähig" zum letzten Male gegeben, und zwar zusammen mit der amtierenden Ballett-Pantomime "Sonne und Erde". Dienstag zum erstmaligen Operetten-Aufführung "Sub oder Wädel" von dem Wiener Komponisten Bruno Granichsieden. Das erfolgreiche Werk dürfte auch in Halle viele Wiederholungen erleben. Eine charakteristische Probe des musikalischen Gehaltes gab neulich gelegentlich des Gesellschafts-Abends im Zoologischen Garten Frau von Boer, indem sie das reizvolle Mondspielchen aus der Operette dortselbst mit größtem Beifall sang. Das Bühnenspektakel am Mittwoch wird vom gesamten Theater-Orchester (52 Musiker) ausgeführt. Solistisch sind tätig: Fr. A. H. und Herr Kammerjänger Schwarz. Die Haupt-Orchester-Nummern bilden die unvollendete Symphonie in A-Moll von Schubert und die symphonische Dichtung "Tod und Verklärung" von Richard Strauß. Donnerstag: "Lafun". Freitag: "Sub oder Wädel". In Vorbereitung: "Die Hölle" von Verdi.

Künstlerfest im Stadtheater. Nachdem der Abschlus mit dem Verlag namentlich perfekt ist, kann auch der Name der Operetten-Revue, welche aus Anlaß des Künstlerfestes in Szene geht, genannt werden. Es ist das Mit-Wiener Singpiel "Freude sein sein" von Leo Fall, dem Komponisten des "Helden Bauer", der "Dollprinzessin" und der "Geschiedenen Frau", ein entzückendes Bühnenwerk, das ähnlich wie die andern Operetten dieses

Komponisten einen Stagesieg über alle deutschen Bühnen angetreten hat. Die Regie führt Herr Gehcimrat Richards persönlich. Ueber den weiteren Inhalt des Programms werden Inserate und Ankündigungen in nächster Woche ausführlicher melden. Billets sind schon jetzt an der Kasse des Stadtheaters ohne Vorbestellgebühr erhältlich.

Totenfest-Aufführung. Die Robert Franz-Gesellschaft veranstaltet unter Leitung des Herrn Professors O. Reube am Totensonntag abends 8 Uhr in den "Kaisersälen" eine geliebte Musikaufführung zum Gedächtnis der Verstorbenen, in welcher "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms zur Wieberegabe gelangt. Solistisch werden Fräulein Tilla Hill aus Berlin und Herr Franz Franz von hier mit, während des Orchester von der hiesigen Regimentskapelle geteilt wird. Kein anderes Werk ist wohl mehr geeignet, der ersten Stimmung des Totensonntages ergreifenden Ausdruck zu geben, als das vom Komponisten seiner entfalteten Mutter geweihte, in melodischer Erfindung und musikalischen Ausdruckformen geradezu erhabene "deutsche Requiem" von Brahms. — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K. & S.

Bad Wittenfeld. Am Ruhstage und am Totensonntag finden nachmittags Rezitationsvorträge statt, und zwar wird ein Künstler, dessen Name in Halle einen sehr guten Klang hat, sprechen: Herr Walter Sieg, der Regisseur unseres Stadttheaters. Die Rezitationen wechseln ab mit weltlichen Rezitationen und Rezitationen. Mit Begleitung des Klaviers wird Herr Sieg am Freitag u. A. auch E. W. W. Rezitationen gemaltigen Charakteres rezitieren. Die Interessierten für diese Darbietungen seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintrittspreis 50 W. pro Person beträgt; ein Monopment zum Besuche sämtlicher Veranstaltungen der Winterferien (wöchentlich zwei Künstlerkonzerte) kostet dagegen nur 3 W. ausschließlich Billetssteuer.

Das zweite Philharmonische Konzert am 18. November erhält durch die angelegentlichste Aufführung der gewaltigen "Acht Symphonie" für großes Orchester, Tenorsolo und Männerchor von Franz Listz eine besondere Anziehungskraft. Einer der besten Leipziger Männerchöre, der Neue Leipziger Männergesangsverein, sowie der gefeierte Berliner Tenor Felix S. enius, sind zur Mitwirkung gewonnen. Des weiteren wird der berühmte Münchener Cellowirtus Heinrich Kiefer, ein auch in Halle'schen Konzerten wohl bekannter Künstler, uns die Bekanntheit eines neuen Cellowirtus von Carl Bieles vermitteln. Kartenverkauf bei Heinrich H. & S.

Otto Anshuer, ein in Paris lebender Violinist, wird am 19. November einen Lieberabend im "Mozartsaal" veranstalten. Näheres wird nach Bekanntwerden. Arrangement und Kartenverkauf durch die Hofmusikalienhandlung von Heinrich H. & S.

Wita Sacchetto, die geschickte, reizende dramatische Tänzerin wird, veranlaßt durch ihre im vorigen Winter hier errungenen großen Erfolge, am 9. Dezember wieder einen Lieberabend in den "Kaisersälen" veranstalten. Arrangement durch die Hofmusikalienhandlung von Heinrich H. & S.

Lieberabend von Suzanne Dessoir. Der übermorgen (Montag) in den "Kaisersälen" stattfindende Lieberabend der in der ganzen musikalischen Welt als Lieberfängerin geltenden Künstlerin Frau Suzanne Dessoir sei dem allgemeinsten Interesse der hiesigen Musikfreunde nochmals wärmstens empfohlen. — Billetsverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K. & S.

Welt-Panorama, obere Feingehstraße 26. Von morgen (Sonntag) ab bis Ende der Woche gelangt der fälschliche Teil des Schwarzmaltes zur Ausstellung, und zwar Dörsing, Weisheit, Tüpfel, Schlußes, Heiberg, Rosenaustraße, Freiburg, Lobnitz, Weira-Tal, W. T. St. Hallen in letzter Wieberegabe der Natur. Monuments haben nur noch bei dieser Serie Gültigkeit, da mit Latenontag die letzte diesjährige Ausstellung stattfindet.

Der Rezitationsabend am Ruhstage (im Mozartsaal) von Dr. Zumbach und Dr. Franz bringt neben "Tod und Leb" von Hoffmann u. a. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich H. & S. (Siehe heutiges Inserat).

Vorträge von Dr. Knod. Die Verlesung des Gesellschaftslebens. Mit diesem Thema jetzt Herr Dr. Knod am Montag, den 14. November, 8 1/2 Uhr, keine freien öffentlichen Verlesungen im großen Saale des Wintergartens fort. Zu dieser Verlesung können jedoch nur Männer eingeladen werden. Weitere Verlesungen finden statt und zwar diese für Männer und Frauen, Mittwoch, den 16. November, "Die historische Tat der Verlesung" und Sonntag, den 20. November, "Jesus und das Rätsel der Zukunft".

Dante-Vorlesungen. Morgen (Sonntag) abends 8 Uhr findet in der Loge zu den fünf Türmen die erste der von Maria Wolfermann (Vehrerin der Vortragsstunden an der Unterstadt Hebelberg) angelegentlich drei Vorlesungen aus Dante's "göttlicher Komödie" statt und zwar Herr Fr. Baiermann morgen, "Hölle" in der Vorbereitung von Dr. A. Baiermann. Die außerordentlich interessante Veranstaltung sei der allgemeinsten Beteiligung seitens der Geschiedenen wärmstens empfohlen. — Monuments und Gesellenarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K. & S.

Walhalla-Theater.

Heute findet das Galspiel "Spontelli" statt, wobei das Szenarium-Mime-drama "Die Witzlerin" zur Aufführung gelangt. Man schreibt uns darüber:

Es handelt sich bei diesem Galspiel vor allem darum, daß die Direktion des Walhalla-Theaters dem vornehmen und gebildeten Publikum ein Künstlerpaar vorführen will, das auf dem Gebiete der Pantomime heute unübertroffen zu den Bedeutendsten gehört. Wenn man den Franzosen Spontelli als den genialsten Pantomimen-Darsteller bezeichnet, so muß man Spontelli und seiner jungen, schönen Gattin und Partnerin Saint Oretta nachrühmen, sie seien die bedeutendsten Darsteller moderner Mimodramen. In der "Witzlerin" die von Saint Oretta mit wahrhaft ergreifender, schlichter Größe dargestellt wird, handelt es sich um eine Episode aus dem letzten Aufzuge des, die unglückliche Tragödie einer vornehmen Mutter, die als "Witzbehalterin" einen selbstgeschafften Märtyrertod stirbt. Saint Oretta und Spontelli wissen in ihrer summen Gebärdenprache nicht nur unser Interesse zu fesseln, sondern uns geradezu zu pöden und zu erschüttern. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß das Walhalla-Theater mit dem Galspiel vor allem künstlerische Erfolge erzielen wird. Heute finden 2 Vorstellungen statt. Auch nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (1 Kind frei) das gesamte herrliche Programm, das nur noch bis Dienstag auf dem Repertoire steht.

Galspiel des "Oberbayerischen Bauerntheaters" im Apollotheater. Heute, Sonnabend, den 12. November, findet Nachtraubabend statt. Zur Aufführung kommt das bekannte Volksstück "Der Weinbauwauer" von Ludwig Angenberger. Morgen, Sonntag, den 13. November, nachmittags 4 Uhr, geht bei kleinen Preisen "Die Brüder", Bauernposse mit Gesang und Tanz von Christian Prillagen in Szene. Zu dieser Vorstellung

Grosser Ausverkauf

Infolge Umgestaltung meines Geschäftsbetriebes stelle ich nachstehende Artikel als:

Trikotagen, Strümpfe, Gardinen, Schürzen, eiserne Bettstellen
zum vollständigen Ausverkauf.

Mit Rücksicht auf den gleichzeitig notwendig werdenden **Umzug**

gelangen auch sämtl. anderen in bekannt besten Qualitäten von mir bisher geführten Waren als:

Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche, Bett-, Tisch-, Haus- und Küchen-Wäsche
von Montag, den 14. November

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Für Weihnachts-Geschenke

- grosse Ersparnis. -

----- Für Braut-Ausstattungen -----

denkbar günstige Kaufgelegenheit

Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik,
-- Grosse Ulrichstrasse 21. --

Trotz der staunend niedrigen Preise als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5% Rabatt.

Geschlossen: Sonnabend und Sonntag
wegen Vorbereitung zum Ausverkauf und Herabsetzung der Preise.

Jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen, hat den 8. März wird... die Direktion... die Direktion... die Direktion...

noch vielfach falsche Ansichten über die Ausbildung der Taubstummen verbreitet sind, so liegt es Direktor Jarand... die Direktion... die Direktion...

hat; auch steht zu hoffen, daß Erfurt und Bernburgerade für das Werk gewonnen werden. Soderström ist die Entlohnung des Luthervereins im Königreiche Sachsen und Thüringen...

Der 3. Immovelle Bezirksverein

Hier gestern abend im Restaurant „Schweizerhaus“ eine trotz der sehr mäßigen Witterung gut besuchte Versammlung ab. Nach der Zuwahl... die Direktion... die Direktion...

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Robert Franz-Singelade. In der am Donnerstag abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurden nach erstem... die Direktion... die Direktion...

Über unsere Erziehungsbahnverhältnisse berichtet ebenfalls der Vorsitzende. Der Bahnplan... die Direktion... die Direktion...

Die Gesamtsumme beträgt im laufenden Vereinsjahre 945.20 M., die bisherige Ausgabe 118.01 M., so daß ein Rest... die Direktion... die Direktion...

Standesamts-Nachrichten.

- Salle-Nord, 11. November. Angehoben: Der Schiffsbesitzer Franz... Geboren: Dem Kaufmann Johann... Gestorben: Des Glasermeisters...

Landvermesser-Verein. Am Montag, den 14. Nov., abends 8 1/2 Uhr, veranstaltete der Verein... die Direktion... die Direktion...

Lutherverein zur Erhaltung der bürgerlichen evangelischen Schulen in Dörfelsitz. Freitag, den 4. Nov., fand im Ev. Vereinshaus... die Direktion... die Direktion...

Wenn Sie sicher gehen wollen, etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie Kathreiners Malzkaffee und nicht eine Nachahmung! Der Gehalt macht's!

Der Damenverein-Verbands-Vereins-Verein zu Halle a. S. (gegr. 1898) veranstaltet am Sonntag, den 13. d. Mts. in den Prachtvollen Augustiner-Bräu, Mittelstr. 14, seinen diesjährigen ersten Modedeband. Der Verein bietet alles auf, um dem Publikum die schönsten und gebliebenen... die Direktion... die Direktion...

Bitte zu lesen! 1 Pfund gratis! Nur das größte Vertrauen eines Lieferanten zu der ganz hervorragenden Qualität und die vollste Ueberzeugung, Sie bestimmt damit zufrieden zu stellen, kann wohl die Veranlassung sein... Knäusels Speise-Runst-Fett 1 Pfd. 70 Pfg. 5% Rab. Albert Knäusel

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Heute einmaliges Gastspiel
des Sensations-Mimodramas

Die Nihilistin

mit Spondelli und Saint Oretto in den Hauptrollen.
Dieses Mimodrama bringt uns eine Episode aus dem letzten
Russens-Aufstand, die Tragödie einer vornehmen Russin, die ein
Opfer ihres Fanatismus wird. Am Schlusse des Stückes strömt
ein Teil des herrlichen Zimmers vor den Augen des Publikums
zusammen.

Hierzu das glänzende Programm.

Der Scheintote – Moran u. Wiser – Gottlieb
Reeck – Lilly Walter Schreiber – Nathaltrio
Mensch oder Affe etc.

Letzter Sonntag! Letzter Sonntag!
2 Vorstellungen nachm. 4 Uhr,
abends 8 Uhr.
Nachm. kleine Preise. 1 Kind frei. Gesamtes Programm.

Schiedmayer Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Saalschloss-Branerei.

Sonntag, den 13. Novbr., nachm. 1/2 bis 11 Uhr

Zwei Konzerte

der Kapellen: Deutsch-Görlisch und des Fräulein-Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.

Operetten- u. Walzerabend.

Eintritt 35 Pfg. - Abonnementskarten 10 Stk. 2 Mk.
F. Winkler.

Robert Franz-Singakademie

(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke).
Am 20. November (Totensonntag), abends Punkt
8 Uhr in den „Kaiserkellern“:

Geistliche Musikaufführung zum Gedächtnis der Verstorbenen.

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

für Soli, Chor und Orchester.

Solisten: Fräulein Tilla Hill - Berlin
Herr Franz Frank - Halle a. S.

Orchester: Die Kapelle des Fräulein-Regts. General-Feldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Eintrittskarten zu 3/10, 2/10, 1/50 u. 1/100 Mk., sowie Texte u.
Musikbücher in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch

Alte Promenade 1a. - Fernsprecher 1199.

Saal 4, Loge z. d. fünf Türmen (Albrechtstr.).

Dante - Vorlesungen

aus der „Göttlichen Komödie“
von Maria Bassermann

Sonntag, 13. Novbr., abends 8 Uhr: 1. Vorlesung „Hölle“.
Freitag, 15. u. nachm. 5. II. „Fegeberg“.
Freitag, 18. u. abends 8. III. „Paradies“.
Abonn. - u. Einzelkarten i. d. Hofmus.-Hdlg. Reinhold Koch.

Kaisersäle: Montag, 14. Novbr., abends 8 Uhr

Einziger Liederabend von Susanne Dessoir.

Am Klavier: Bruno Hinze-Reinhold.
Lieder aus alter Zeit. Kunstlieder. Volksweisen. Kinderlieder.

Karten i. d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Als Instrumente von Welfrup empfohle

C. Bechstein.

Flügel und Pianos.

Nur: Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Mozartsaal - Weidenplan 20.

Mittwoch (Busstag), 16. Nov., abends 8 1/2 Uhr

Rezitations - Abend

von
Dr. Paul Tyndall
und
Dr. Max Töwe.

Progr. „Der Tor und der Tod“ v. Hoffmannsthal (Dr. Töwe).
Dichtungen von Hebel, Hauptmann, C. F. Meyer, Falke,
Wille, Lillienorn, Zwiag u. a. (Dr. Tyndall).
Karten zu 2/10 u. 1/50 in der

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 33.

Grosser Saal „Wintergarten“

Freie öffentliche Versammlung.
Redner: Dr. Arnold.

Montag, den 14. November, abends 8 1/2 Uhr:

Die Verpestung des Geschlechtslebens.

(Zu dieser Versammlung können nur Männer ein-
geladen werden.)
Eintritt frei. Kein Garderobezwang.

Ein Versuch überzeugt.

Nur für Herren!

welche Wert art elegante Garderobe legen,
bietet sich Gelegenheit, sich in dem

Kaufhaus f. Monatsgarderoben

Leipzigerstr. 11 : gegenüber der Ulrichskirche
mit wirklich gützigender, moderner Kleidung zu
versehen.

Wir verkaufen von feinen Herrschaften wenig
getragene, in den ersten Versteigerungen Deutsch-
lands und des Auslandes teils auf Seide ge-
arbeitete, in Stoff u. Haltbarkeit unübertroffene

Serie I	Serie II	Serie III
10 Mk.	14 Mk.	20 M. etc.
Serie I	Serie II	Serie III
8 Mk.	12 Mk.	18 Mk. etc.

Abteilung II:
Elegante, neue chike Garderoben.

Kaufhaus f. Monatsgarderoben

Leipzigerstr. 11, Halle a. S., gegenüb. d. Ulrichskirche
Gesellsch.-Anz. s. Verl. von 3.00 Mk. an.
Frachverleih von 1.50 Mk. an.
Täglicher Eingang der neuesten Fassons.

Eulke f. Tochter M. Schlotka.
Johannes Wäga.
penionierter In-
spektor eines
benach. Gutes Georg Thies.
Jochen Rühl.
Bücher Emil Hüben.
Seine Frau M. Brandom.
Günig v. Heber J. Zimmermann
Minig) Tochter M. Hausmann.
Gottlieb Waldrian Dr. D. Viebcher
Hindrich Kurz Gust Rudolph.
Kantblitter der Theologie
Fris Erdbehl's Alfred Nicolai.
Ramiell Wüller.
Wieshaferin Walter Eise.
Moies. Kall. Schummeier. G. Hammes.
Herr Nachtmacht Paul Jung.
Wille Tagelöhner Albert Heber.
Gulth Regel.
Schweinejunge Lottie Wolf.
Christiane Wölbers.
Wald. v. Janussmst
W. Bactor.
Bauern (Gust. Richter).
Bauern, Bäuerinnen. Schulden.
Die Sandlung des Stückes um-
faßt einen Zeitraum von etwa
zwei Jahren.

Dieses:
Sonne und Erde.
Waldverweilung in 1. Fort-
setzung und Bildern von F. Gauß
u. J. Saksreiter. Mithel von
J. Bayer.
Waldsch. Sichtung: Arno Schön.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Arrangements des Operataph.
Zeils von der Ballettmeisterin
Wilde Stahlberg-Wilch.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Am 14. u. 15. Novbr.,
nachm. 4 Uhr:
Hundererfücht nur
2 Gastspiele des

Wissenschaftlichen Theaters der Urania zu Berlin

unter Leitung d. Dir. W. Lang.
I. Tag: Tiber den Bren-
ner nach Venezia.
II. Tag: Kairo und die
Pyramiden.
Briefe der Wäbe: Sonn-
2.10, 1. Rang 1.50, 1. Parquet
zum 1.20, 2. Rang 1.00,
Saal umm. 0.85, 1. Rang
0.30 inkl. Abt. Dienstboten.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des Großen
Oberbayerischen
Bauern-Theaters.
Dir. Mich. Dengel u. Teregenie
Sente. Sonntag, 12. Nov.
Nichttraud-Abend.
Der Weind-Weiner.
Schlesisch im Geant u. 7 B. u.
den von 2. Angenbruder
Sonntag, den 13. November,
nachm. 4 Uhr:
„Die Bräutigam“.
Bauernwiese mit Götzen u.
Tanz in Alt. v. Chr. Jüngern.
Kleine Preise!
Jeder erwachsene 1 Kind frei!
Abends 8 Uhr:
„Die Krone“.
Charaktergemälde v. Helene
u. Lang 1. 3 Akt u. 9. Scene
16 Montag, den 14. Novbr.,
bis Montag, den 21. Novbr.:

Anzengruber- Cyc'us.

Montag, den 14. Novbr.:
„Der Pfarrer von Kirch-
feld“.
Dienstag, den 15. Novbr.:
„Die Kreuzschreiber“.
Donnerstag, d. 17. Novbr.:
„Der Heilige“.
Freitag, den 18. Novbr.:
„Der Flet auf der Erb“.
Sonntag, d. 19. Novbr.:
„Der ledige Hof“.
Montag, den 20. Novbr.:
„Das 4. Gebot“.
Montag, den 21. Novbr.:
„Der Domschickelhorn“.

Flügel Pianos Kaufen Mieten

Ballhasar Döll, Grosse
Ulrich-Str.
33-34.

Neues Theater.

Direktion: C. W. Mautner.
Sonntag 4 Uhr: KLEINE PREISE
Das Land der Jugend.

3. Zum 1. Male: Novität!
Die goldene Ritterzeit.
Montag: Die goldene Ritterzeit
Theaterplakat, größtes Ausmaß.
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Beruf 1181.
Direkt: Geh. Hofrat M. Richards

Sonntag, den 13. Nov. 1910
nachm. 3 Uhr:
5. Volks-Vorstellung zu kleinen
Einheitspreisen v. 60, 40 u. 25 Pfg.

Nathan der Weise.

Ein dram. Gedicht in 5 Aufzügen
von Gotthold Ephraim Lessing.
Spielleitung: Walter Sieg.

Ber o n e n:
Eulian Galadin Al. Friedrich.
Cittah, dessen
Schwester Elfe Schöffler.
Nathan, ein reicher
Jude in Jerusa-
lem, dessen ans-
genomm. Toch-
ter M. Schlotka.
Dala, eine Christin,
aber i. dem Gange
des Jubes als
Ge elichsterin
der Recha M. Brandom.
Herr ig: Tempel-
herr Dr. B. Tanbell.
Der Derrich Al. Friedrich.
Der Patriarch von
Jerusalem B. Sichtenadt.
Ein Ahoherbruder Georg Thies.
Die Szene ist in Jerusalem.
Nach dem 2. und 4. Akt längere
Pausen.

Kassendöffnung 2 1/2 Uhr
Anfang 3 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.
Abends 7 Uhr
63. Vorstellung in Abonnement.
3. Viertel.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach
Fris Reuters Roman
„Hilf mir Strömich“
Frei bearbeitet von H. Gahmann
und H. Arberg.
Spielleitung: Georg Thies.
Ber o n e n:
Karl von Rombow,
Hüter von
Hamborn
Friede, dessen
Wattin
Franz v. Rombow,
sein Vetter,
Gefonon
Bommesdoff,
Hüter auf
Gärlitz
Gowemann In-
spektor auf
Hamborn
Gelm. Pfund.
Wanda Widen.
Dr. P. Tyndall
B. Sichtenadt.
Albert Friedrich

Kassendöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Opern:
Oberregisseur Theo Raven.
Musikal. Leitung: Eduard Wölbers.
Ber o n e n:
Jens Sachs, Fr. Schwarz.
Leit. Wagner, Gold.
Famied, Grit von Gort.
K. Wetzelgans, Ed. Oebel.
Konrad Nachtmann,
Singer, Theo Raven.
Sigmund Weidmeyer,
Stadt-Schreiber A. Kruschke.
Fris Notner.
Walter
D. Rudolph.
Walthar Jörn,
Jungesier, Fr. Scholz.
Ulrich Schinger, Fr. Paton.
Augustin Meier,
Gönwider, Karl Tallard.
Germann Dietel, G. Hammes.
Jens Holz, Kupfer.
Walter von Stolp, Ludw. Trier.
Walter von Kupfer
sing ein junger
Mittlerer, Franzen, C. Wähmann
David, Gans, Zeh.
Tude, Fris Gruffelt.
Ego, Rogner, M. Pruger-Dreus
Magdalena, Gans
Amme Ruth Wlhes.
Nachtmacher, Bürger u. Frauen
aller Zünfte, Gesseln, Lehrbuben,
Walden, Volk.
Chorverhärting: Die Chorver-
härtinge des österrichischen Konfers-
vorturiums.
Nach dem 1. und 2. Akte längere
Pausen.

Kassendöffnung 6 1/2 Uhr.
Anf. 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Montag, den 14. November
64. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski

Steyn Köden nach Nischelitz.
frische Waldfrüchte in Croutons,
frische gebatene Krammetsvögel,
prachtvoll hoch u. engl. Musik
mit wohl rarisches.
frisch verberber Waldsch-aviar,
delikate kleine Fleisch- und Fisch-
gerichte.
In großer Auswahl
Herrlich Bettu Due.
Fürstlicher Kaffee,
vortreffliche gutbrennend. Weine.

Operngläser

größte Aus-
wahl
Optik C. Schaefer, Gr. Ulrichstr. 20

Zoolog. Garten

Sonntag, d. 13. Nov.
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab

Großes Militär-Konzert

von gesamten Orchester der
Kgl. Obermusikdirektor Pfeiffer.
Eintrittspreis:
Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
3/5 mittags 12 Uhr
Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Kaiser- Panorama.

Die Tauerbahn

von Bad Gastein bis Zellthal.

Welt-Panorama, Schwarzwald.

Ob. Leinprezstr. 11.
Entree 10 Pf. nur noch diese Serie.
Montag
Schlachtest.
M. Hecker,
Mittelsstraße 16.